



## Einsatzgebiete und Berufsaussichten der Absolventen

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs BWL-International Business haben hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt, wie verschiedene Analysen zum Thema „Employability“ belegen. Sie sind nach Abschluss des Studiums in der Lage, das Management international tätiger Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen in allen Belangen kompetent zu unterstützen. Dabei übernehmen sie in diesen Unternehmen Fach- und Führungsaufgaben, beispielsweise an internationalen Schnittstellen innerhalb von Konzernen, im Kontakt zu Kunden und Lieferanten, oder auch in strategisch wichtigen Projekten internationalisierter mittelständischer Unternehmen.

## Studiengang auf einen Blick

- **Studiendauer:** 6 Semester = 3 Jahre
- **Studienbeginn:** jeweils zum Wintersemester (1. Oktober)
- **Duales Vollzeitstudium:** Wechsel dreimonatiger Phasen von Theorie (Hochschule) und Praxis (Partnerunternehmen)
- **Hohe Betreuungsintensität:** an der Hochschule durch Studium in kleinen Gruppen
- **Bewerbung:** direkt bei den Partnerunternehmen
- **Kosten:** Verwaltungskosten, Studierendenwerks- und Studierenden-schaftsbeitrag zzt. ca. 290,- € pro Jahr
- **Vorlesungssprachen:** Deutsch und Englisch
- **Auslandsaufenthalt(e):** studienintegriert, d.h. eine Praxis- und/oder Theorie-Phase von ca. drei Monaten im Ausland
- **Abschluss:** Bachelor of Arts (B.A.)

## Kontakt

Studiengangsleiterin:  
Prof. Dr. Margitte Müller  
0721/9735-947  
mueller@dhw-karlsruhe.de

Sekretariat:  
Anke Rösch  
0721/9735-979  
ib@dhw-karlsruhe.de

Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe  
Erzbergerstraße 121  
76133 Karlsruhe  
www.dhw-karlsruhe.de/ib

## STUDIENGANG BWL-INTERNATIONAL BUSINESS





## Globales Denken und Handeln

### Kurzbeschreibung

Für viele deutsche Unternehmen ist der Umgang mit Globalisierung und ihren vielfältigen Ausprägungen tägliches Geschäft. Diese international ausgerichteten Unternehmen erschließen neue Absatzmärkte im Ausland durch den Export oder die Gründung ausländischer Tochtergesellschaften, sie beziehen Vorprodukte von ausländischen Zulieferern oder aber sehen sich auf ihren etablierten In- und Auslandsmärkten neuer Konkurrenz aus China und anderen aufstrebenden Nationen gegenüber.

Die zunehmende Verflechtung der Weltwirtschaft sorgt in international tätigen Unternehmen für einen fortwährenden Bedarf an adäquat ausgebildeten Nachwuchskräften. Der Studiengang BWL-International Business (IB) trägt dieser Anforderung Rechnung, indem er bei den Studierenden gezielt die Fähigkeit zum globalen Denken und Handeln fördert und sie auf die komplexen Anforderungen einer internationalen Arbeitswelt vorbereitet. Das Studienangebot erweitert das klassische BWL-Studium um eine internationale Perspektive. Ein bedeutender Teil der Vorlesungen findet in englischer Sprache statt, und das Studium sieht Pflichtsemester (in der Theorie- und/oder Praxisphase) im Ausland vor.

### Theoriephasen an der Dualen Hochschule

In den Theoriephasen des IB-Studiums werden zunächst Inhalte der klassischen Betriebswirtschaftslehre kombiniert mit der Vermittlung interkultureller Kompetenz sowie von Wissen über internationale Wirtschaft und internationale Projektarbeit.

Vertiefendes Fachwissen wird im dritten Studienjahr in den Spezialisierungsfächern „Internationales Marketing“ und „International Finance and Accounting“ erworben. Im Planspiel „Going Global“ haben die Studierenden dann die Gelegenheit, sich in der Leitung eines internationalen Unternehmens auszuprobieren.

Rund die Hälfte aller Lehrveranstaltungen des Studiengangs findet in englischer Sprache statt. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Studierenden im Laufe ihres Studiums befähigt werden, betriebswirtschaftliche Sachverhalte gleichermaßen in deutscher und englischer Sprache zu verstehen und darzustellen.

### Praxisphasen im Partnerunternehmen

Die Praxisphasen dienen dem Transfer des in den Vorlesungen erarbeiteten Wissens in die jeweiligen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche sowie dem Kennenlernen und Erleben der betrieblichen und beruflichen Realität. Dabei werden die Studierenden mit Produkten, Dienstleistungen, Funktionen und Strukturen des Partnerunternehmens vertraut.

In den Praxismodulen lernen die Studierenden überdies, Verantwortung im Team zu übernehmen und die eigenen Ideen und Ansichten in ihrem Arbeitsfeld gegenüber Fachvertretern und Laien vorzutragen und zu verteidigen. Der Theorie-Praxis-Transfer wird durch Reflexionsberichte, Projektarbeiten sowie die abschließende Bachelor-Arbeit unterstützt. In vielen Fällen zeichnen sich diese praxisbegleitenden Prüfungsleistungen – wie auch die den Studierenden übertragenen Aufgaben im Unternehmen – durch einen internationalen Bezug aus.

## Integrierte Auslandsaufenthalte

Im Studienablaufplan ist vorgesehen, dass IB-Studierende mindestens einen Auslandsaufenthalt (mit einer Dauer von ca. drei Monaten) absolvieren. Dies kann innerhalb einer Praxis- oder einer Theorie-Phase geschehen. Bei der Integration des Auslandsaufenthalts in eine Praxisphase werden viele IB-Studierende von ihren Partnerunternehmen für ein Semester in eine ausländische Niederlassung entsandt. Alternativ (oder auch zusätzlich) können die Studierenden für ein Semester an einer der ausländischen Partnerhochschulen der DHBW Karlsruhe studieren – eine Möglichkeit, von der viele gerne Gebrauch machen. Schließlich gibt es die Möglichkeit, an einem der ausländischen Management-Kompaktprogramme (bspw. in Hong-Kong, Malaysia oder Indien) teilzunehmen. Jede Form von internationalen Erfahrungen wird gern gesehen und unterstützt.

### Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium

Entsprechend der Konzeption der Dualen Hochschule sollten sich IB-Studierende nicht nur durch ein ausgeprägtes Interesse für wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen auszeichnen, sondern vor allem auch durch die Bereitschaft zur Umsetzung theoretischer Inhalte in der betrieblichen Praxis. Angesichts der internationalen Ausrichtung der beteiligten Partnerunternehmen erfordert dies neben Belastbarkeit, Kontakt- und Teamfähigkeit insbesondere auch Offenheit im Umgang mit fremden Kulturen.